

The image features a hand-drawn title in a bold, black, blocky font. The text is arranged in three lines: 'DAS' is centered above 'LUMMENACK', which is the largest word, and 'SONGBOOK' is centered below it. The entire text is surrounded by numerous small, hand-drawn rectangular shapes, some solid black and some white with black outlines, scattered across the page to resemble confetti or falling paper. The background is plain white.

DAS
LUMMENACK
SONGBOOK

HAUCH MICH MAL AN

(Empfehlung: Kapodaster 3. Bund)

Der Wind treibt Blätter vor sich her
und seine Worte an mein Ohr,
und er steht schon länger hier
und trägt Vorbeieilenden vor.

Was die da oben sich erlauben!
Was sich im Verborg'nen tut,
man lässt den Steuerzahler glauben –
der Fortschritt tut uns gut.

Deutschland ist ne Firma
und Impfen ist tabu,
Merkel ist kein Mensch –
weiß er von Xavier Naidoo.

Ich stand zwischen all den anderen und lauschte,
er war gut darin, Passanten anzuzieh'n.
Nach zehn Minuten Predigt eine Pause,
da stellte ich mich sehr dicht vor ihn hin

und sagte:

Hauch mich mal an,

das kann doch nicht dein Ernst sein,

das kann doch keiner ernst mein'n!

Hauch mich mal an,

F
ich wäre wirklich überrascht,
C
hättest du nicht vom Schnaps genascht.

G **F** **E7**
Ich riech es bis hierher:

a **Fmaj13** **E7** **a**
Du stinkst nach Haschisch und Likör.

Der Regen schlägt ans Fenster
und sie mir ins Gesicht.
Sie saß hier wohl schon länger
und wartete auf mich.

Doch ich kam ja zu spät
und sie deshalb zum Entschluss,
dass, wenn ich heute geh',
es für immer sein muss.

Die Sachen schon gepackt,
da vorne ist die Tür.
Bevor du sie gleich zuziehst,
lass deine Schlüssel hier.

Ich stand aufgelöst im Hausflur und ich lauschte,
sie hatte sich schon immer gut gestritten.
Nach zehn Minuten Heulkampf eine Pause,
da legt' ich ihr den Finger auf die Lippen

und sagte:
Hauch mich mal an,
das kann doch nicht dein Ernst sein,
das kann doch keiner ernst mein'n!
Hauch mich mal an,
so wie du hier grade zeterst,
merkt man, dass du einen im Tee hast.
Ich riech' es wie noch nie:

E7 **d**
Du stinkst nach Gras und Mon Cherie. (2x)

a **E7** **a** **d** **a** **E7** **a** **E7** **a**

a **Fmaj13**
Die Welt dreht sich um mich,
E7 **a**
nur der Schlüssel nicht im Schloss.

Fmaj13
Ich wundere mich kurz,
E7 **a**
da brennt noch Licht im Erdgeschoß?!

Fmaj13
Dann ist da schon ein Schatten
E7 **a**
und schon öffnet sich die Tür.

Fmaj13
Nachts halb drei in Deutschland
E7 **a**
- und Mama steht vor mir.

Fmaj13
In dieser Situation
E7 **a**
greift meine Superfähigkeit –
Fmaj13
die Gute-Nacht-Zu-Mama-Sagen-
E7 **a**
Mini-Nüchternheit.

Fmaj13
Gut artikuliert,
E7 **a**
und ohne Stottern vorgebracht:
Fmaj13
Sie fragt: „Wo kommst du her?“
E7 **a**
Und ich sag: „Gute Nacht.“

Fmaj13
Trotzdem riecht sie Lunte,
E7 **a**
in ihren Augen blitzt der Zorn,
Fmaj13
mir bleibt kein anderer Ausweg
E7 **a**
- nur die Flucht nach vorn

E7

ich sage:

Hauch mich mal an,
das kann doch nicht dein Ernst sein,
das kann doch keiner ernst mein'n!
Hauch mich mal an,
du denkst wohl das macht nix,
dass du so spät noch wach bist!
Ich riech es doch bis hier:
Ich glaub', die Fahne kommt von mir.

PÄDAGOGEN

Ich bin nicht wütend, ich bin enttäuscht von meinem Leben,

weil es in meinem Freundeskreis nur Pädagogen gibt.

Nehmt es mir nicht übel, ich liebe euch, ich schwör,

doch ich Tausch drei Lehrer gegen nen Monteur.

Ich tausch drei Lehrer gegen nen Monteur.

Was ist nur passiert, wo bin ich falsch abgebogen,

warum sind meine Freunde Pädagogen.

Es ist schön, dass ich euch kenne, es macht Spaß, mit euch zu plauschen,

ihr habt nachmittags oft Zeit, ihr habt immer was zu rauchen.

Aber wenn bei mir ein Rohr platzt, seid ihr wirklich zu nichts nütze,

ihr seid zwar alles Lappen, aber trotzdem gibt's ne Pfütze!

Es schießt Wasser aus der Wand, keiner hilft beim Reparier'n,

ihr seid nicht gut mit Zangen, aber gut im Diskutieren.

Ich bin nicht wütend, ich bin enttäuscht von meinem Leben,

weil es in meinem Freundeskreis nur Pädagogen gibt.

Nehmt es mir nicht übel, ich liebe euch, ich schwör,

doch ich Tausch drei Lehrer gegen nen Monteur.

Was ist nur passiert, womit hab ich das verdient,

dass meine Freunde Lehrerinnen sind?

e **D**
Ingenieure, Fliesenleger oder Fliesenlegerinnen,
C **A**
Architekten, Handwerksmeister, das sind Freunde die was bringen!
e **D**
Uro-, Kardio-, Proktologen - der Termin am nächsten Tag.
C **G**
Straf-, Familien und Zivilrecht. Jemand der nen Sprinter hat!
F
Bau mein Haus! Streich meine Wohnung! Schneid mein Haar! Und impf mein Kind!
G
Schnell und schwarz und nicht zu teuer - dachte, dass wir Freunde sind?!

C **H7**
Ich bin nicht wütend, ich bin enttäuscht von meinem Leben,
e **D** **C** **G**
weil es in meinem Freundeskreis nur Pädagogen gibt.
C **H7**
Nehmt es mir nicht übel, ich liebe euch, ich schwör,
e **D** **e**
doch ich Tausch drei Lehrer gegen nen Monteur.
G **h**
Was ist nur passiert, ist das hier ein schlechter Witz,
C **D** **e**
warum können alle meine Freunde nichts

G **h**
Pädagogen - schlecht frisiert und gut erzogen,
C **G**
harte Hand und weiche Drogen, stumpfe Schere, Bastelbogen.
e **h**
Pädagogen - morgens paar Gedichte lesen,
C **G**
danach in Geschichte dösen, Stuhlkreis zum Konflikte lösen.
e **h**
Pädagogen - die Elternabende sind hart,
C **G**
denn wenn man da die Eltern fragt, sind alle Kinder hochbegabt.
e **h**
Pädagogen - im Sommer geht's sechs Wochen weg,
C **G**
Economy mit EasyJet, die Rotstifte im Handgepäck.

A
Jetzt hört ihr dieses Lied und fragt, warum wir euch blamier'n?
C **H7**
Gegenfrage: gibt es grade nix zu korrigier'n?

FORD FIESTA

Wir fahr'n nach Süden in den Sonnenuntergang,
das spricht nicht grade für unsre Orientierung.
Ziel ist Sizilien, dort spricht man italienisch -
das spricht hier keiner, doch wir haben eine App!

Spontane Urlaube sind toll.
Das Auto alt und viel zu voll,
es ist eng und wir zu viert,
die Fenster klemm'n und selbstverständlich ist hier nix klimatisiert.

Im Ford Fiesta
von meiner Schwester
bis zum Meer ein gutes Stück
und dann auch hoffentlich zurück!

Im Ford Fiesta
von meiner Schwester
es läuft hier non stop Bravo Hits,
weil keiner mehr CDs besitzt.
Im Ford Fiesta Im Ford Fiesta.

Die erste Raste auf der Autobahn ist unsre,
das liegt daran, dass wir Kühlwasser verlier'n.
Das ist kein Rost, der Wagen hat Patina.
Das ist Latein und das bedeutet Rost.

C
Zwei Stunden Parkplatz – kurz gepennt,
G
Toilette kostet siebzig Cent,
a
Kapitalismus nervt extrem,
F **G** **D** **E**
deswegen wird jetzt wildgepinkelt gegen das System.

a
Im Ford Fiesta
F
von meiner Schwester
G
Graniniflasche aufgemacht
E
lecker frischer Apfelsaft.

a
Im Ford Fiesta
F
von meiner Schwester
G
fahr jetzt bitte nur grad'aus,
E
die Flecken kriegst du nicht mehr raus -
F **G**
im Ford Fiesta im Ford Fiesta.

a **G** **F**
Im Ford Fiesta riecht es irgendwie nach Gummi.
a **G** **F**
Kann es sein, dass der Motor seltsam klingt.
a **G** **F**
Wo kommt denn plötzlich all der Rauch her?
a **G** **F**
Und was heißt es, dass die Anzeige da blinkt?

C
Ich fahr den Wagen hier rechts ran,
G
wusst' nicht, dass Rost so brennen kann.
a
Daumen raus und gute Fahrt.
F **G** **D** **E**
Und falls die Polizei kommt, oder irgendjemand fragt:

Der Ford Fiesta
ist von meiner Schwester,
das war sie wirklich ganz allein,
ich hab nichtmal den Führerschein.
Und in den nächsten Urlaub fahren wir:
Mit dem Toyota Corona
von Opa und Oma
Packung Merci und lieber Blick.
That's what I call Enkeltrick.
Der Toyota Corona
Von Opa und Oma
Mit ihren fünfundneunzig Jahr'n
Sollten die ohnehin nicht fahr'n!

MEIN HASS

E **A**
Ich erwische mich recht oft in Unterhaltungen,
E **A**
dabei jemand zuzustimmen. auch wenn ich nicht seiner Meinung bin.
E **A**
Sozialer Friede ist mir wichtiger als Recht -
E
"Ja das dritte Kraftklub-Album war gar nicht so schlecht."

E **A**
Die besten Star Wars Filme sind für ihn Teil 1 bis 3 -
E **A**
ich zwinge mich zu nicken, ich habe keinen Bock auf Streit.
E **A**
Harry Potter ist für ihn ein Kinderbuch -
E
äußerliche Zustimmung, innerlich Cruciatuflych.

e **C**
Bitte denk nicht, dass ich dich jetzt
G **D**
weniger scheiße finde als früher
e **C** **G** **D**
Mein Harmoniebedürfnis hat tatsächlich andere Gründe

e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Du fällst schon gar nicht mehr auf.
e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Mein Hass reicht nicht aus

e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Du wirkst auf einmal so klug
e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Mein Hass ist nicht genug

E **A**
In Zeiten von politisch großen Gegensätzen
E **A**
muss man, was den Hass angeht, schon Prioritäten setzen.

E **A**
Solange Neonazis anderen Leuten Prügel geben,
E
kann ich deinen Junggesellenabschied dir nicht übel nehmen.

E **A**
Ja, dein neues Bayern Trikot find' ich wirklich schick!
E **A**
Du isst 'nen Döner S-Bahn - guten Appetit!
E **A**
Das Motto, mit dem ich ab heut' durchs Leben geh',
E
lautet: Leugne nicht den Holocaust, dann find ich dich okay, aber:

e **C**
Bitte denk nicht, dass ich dich jetzt
G **D**
weniger scheiße finde als früher
e **C** **G** **D**
Mein Harmoniebedürfnis hat tatsächlich andere Gründe

e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Du fällst schon gar nicht mehr auf.
e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Mein Hass reicht nicht aus

e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
Du wirkst auf einmal so klug
e **C** **D** **H**
Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H** **C** **D**
Mein Hass ist nicht genug

C **D**
 Auf einer Skala von 0 bis Ken Jebsen
G **G/F#** **e**
 Kommt die Menschheit erstaunlich gut weg
C **D** **G**
 Solange Erika Steinbach noch lebt finde ich dich okay
C **D**
 Wenn Julian Reichelt noch hörbar ist
G **G/F#** **e**
 Dreh Mark Forster ruhig laut auf
C **D** **C** **D**
 Drastische Zeiten, drastische Maßnahmen tun nun mal weh

C
 Doch wenn die Rechte besiegt
D
 Die Umwelt gerettet und
C **D**
 Religion nicht mehr nötig ist
C **H7**
 Werde ich dich wieder fragen: "Junge was ist falsch mit dir?"

e **C** **D** **H**
 Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
 Du fällst schon gar nicht mehr auf.
e **C** **D** **H**
 Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
 Mein Hass reicht nicht aus

e **C** **D** **H**
 Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
 Du wirkst auf einmal so klug
e **C** **D** **H**
 Es gibt so viele Idioten auf der Welt!
e **C** **D** **H**
 Mein Hass ist nicht genug

MARK

f#

Er ist kein Adonis,

A

er ist nicht besonders stark,

E

doch er geht hin und wieder laufen,

H

er heißt Mark.

f#

Mark ist ein durchschnittlicher Typ,

A

Mark sieht mittelmäßig aus,

E

Mark ist auch schon mittelalt,

H

doch macht sich da nichts draus.

f#

Mark trägt gerne schwarze T-Shirts

A

natürlich Größe „M“,

E

H

doch das nur für die Metapher,

D

eigentlich sind die zu eng.

D

A

Mark ist durchschnittlich zufrieden,

E

wobei, da muss man fair sein:

Das Leben ist ein Metzger -

D

es darf gerne etwas mehr sein.

A

So kommt ihm die Erkenntnis

E

nach ner Durchschnittsmenge Wein:

In diesem durchschnittlichen Dasein

h

muss doch mehr zu holen sein

Jetzt steht der mittelalte Mark **f#**
auf einem Mittelaltermarkt **E**
wo er mit Plastikschild und Schwert
sich gegen Midlifecrisis wehrt **h**
Martialisches Geschrei **f#**
umspielt von Laute und Schalmei **E**

Ein Gefecht im Abendrot
bis alle tun als wär'n sie tot **h f#**
bis alle tun als wär'n sie tot **E**
bis alle tun als wär'n sie tot **D A E**

f#
Mark ist hier ein Ritter
A er stammt aus edelem Geschlecht **E**
Ein streitlustiger Kerl **H**
aber gerecht.

f# **A**
Seine Heimat ward geplündert,
die Familie wurd erschlagen, **E**
das klingt soviel int'ressanter **H**
als ich bin Mark und komm aus Hagen. **f#**

Sein Schwert ist zwar aus Plastik,
doch muss man vorher sagen,
es macht bei jedem Treffer

plus drei Feuerschaden
Jetzt sitzt er am Lagerfeuer,
es kreisen Hörner voller Met,

keiner fragt, was macht die Arbeit,
niemand will wissen, wie's ihm geht.

Dort wo Pappmache und Latex
das wahre Ich verbergen

Kann er der Mensch sein, der er ist
zwischen Elben, Orks und Zwergen

Jetzt steht der mittelalte Mark
auf einem Mittelaltermarkt,
wo er mit Plastikschild und Streitaxt,
endlich mal irgendwo reinpasst.

Martialisches Geschrei
umspielt von Laute und Schalmei

Ein Gefecht im Abendrot
bis alle tun als wär'n sie tot
bis alle tun als wär'n sie tot
bis alle tun als wär'n sie tot

c# **D**
Es ist Sonntagnachmittag

A
der Lärm der Schlacht hat sich gelegt,
sie brechen langsam Zelte ab,
es riecht nach Schweiß und Pubertät

c# **D**
Mark ist nicht mehr mittelalt

A
draußen ist jetzt Renaissance
Gegen Fortschritt und die Zeit

c#
hat man mit Schwertern keine Chance

D
Morgen tauscht er wieder Rüstung

A
gegen ein schwarzes, enges Shirt,
seine Eltern sind am Leben,

c#
Hagen leider nicht zerstört.

D
Mark ist kein Adonis

c#
Mark ist nicht besonders stark,

D
doch das muss man auch nicht sein,

A
wenn man drei Feuerschaden hat.

C D# F

C **D** **F**
Meine Beine so mager, wie fettarmer Quark,
C **D** **F**
sie liegen schneeweiß in gläsernem Sarg.
C **D** **F**
„Gib mir Tiernamen“ sagte ich, sie nannte mich Storch,
C **D** **F**
ich war beleidigt, ich aß einen Frosch und flog fort.
C **C/H**
Ja meine Beine sind weiß, zu blass und zu dünn,
C/A# **C/A**
deshalb bleibe ich drin, weil ich nichts peinlicher find.
C **C/H**
Ich hör wie sie sagen, bedeck deine Waden,
C/A# **C/A**
sie nannten mich Melze, halb Mensch und halb Stelze.
F **G** **C**
Ich brüllte: nein, das ist gemein, machte zwei Schritte war daheim.
F **G**
Jetzt sitze ich hier mit Waden aus Käse,
C **C/H** **A**
farblich sowie Konsistenz.
F **G**
Und warte darauf, dass man vornehme Blässe
F **G**
wieder als stylisch erkennt.

Doch bis dahin:

C **D#**
Seh ich in kurzen Hosen Scheiße aus.
F **C** **D#**
Ich seh in kurzen Hosen Scheiße aus.
F **C** **D#**
Gucken unten meine Beine raus,
F **C**
Sieht das Gesamtpaket echt scheiße aus!

a Doch schau ich am Fenster durch die Jalousien, **F**
a sehe ich Männer mit nackigen Knien, **F**
D milchige Schenkel in langen Paraden, **F**
D die ihre Weisheit ganz öffentlich tragen. **F**

G Und ist man dann leise, dann hört man sie Sing'n, **a**
B schwächliche Schenkel, doch kräftige Stimm'n: **F** **C** **D**

G Wir seh'n in kurzen Hosen scheiße aus. **B**
C Doch es ist heiß, wir gehen trotzdem raus, **G** **B** **C**
G Sind die Hosen auch kurz, seid froh, dass sie da sind. **B** **C**
G Seid dankbar, dass wir überhaupt welche tragen, **B** **C**
G ich kam unten ohne, schon gab es Geschrei: **B** **C**
G Grade noch Storch und jetzt weißer Hai **B** **C**

EVA P.

(Empfehlung: Kapodaster 4. Bund)

H F#/A# H F#/A#

H F#/A#

Irgendwann wird sie in einer Kneipe sitzen.

H F#/A#

Irgendwann tritt er spontan an sie heran.

H F#/A#

Er wird rot dabei, die Hände werden schwitzen.

H F#/A#

Er spricht eigentlich sonst niemals Frauen an.

G#m E H

Aber sie fiel ihm heut Nacht direkt ins Auge,

G#m E H

wie sie da mit ihrer Apfelschorle saß.

G#m E H F#/A#

Obwohl er nicht ans Schicksal glaube,

G#m E H

hat er sich direkt ein Herz gefasst.

Sie wird vermutlich ganz verlegen grinsen,
weil ihr sowas nicht allzu oft passiert.
Sie tauschen Nummern aus und später wird er simsen,
ihr Gespräch hätte ihn wirklich inspiriert.

Es folgen stundenlang Telefonate,
die Wellenlänge stimmt, es hat gefunkt.
Sie treffen sich auf Kuchen und Club Mate,
sie sind hip, sie sind verliebt und noch so jung.

Sie küssen sich zum Abschied auf die Wange,
beim zweiten Date ist es schon der Mund.
Es dauert sicher nicht mehr lange,
da wird sie ihn beim Abschied fragen: „Und?“

Kommst du noch auf einen Kaffee hoch?
Oder auf ein anderes Alibigetränk?“
Und er wird sagen: „Sicher, gerne doch.“
Bis er das Schild sieht, das an ihrer Türe hängt.

E
Das selbst gemachte Schild aus Terrakotta
H F#/A# G#m
hängt direkt unterm Türspion,
E
verrät in kobaltblauen Lettern,
F#
dass hier eine Eva Petry wohnt.

C#m G#m F#/A#
Eva Petry, ich hoffe dein Vater macht Musik.
C#m D#m7 E F#
Eva Petry, lieber schlechter Schlager, als beschiss'ne Politik!
C#m G#m
Eva Petry, man muss nicht wie seine Eltern werden, doch ganz ehrlich ich
F#/A#
glaube nicht daran.
E F# H F#/A#
Eva Petry! Wo ein Apfel fällt, steht immer auch ein Stamm.

Er will die ganze Sache sehr subtil klär'n.
Er fällt nicht gerne mit der Tür ins Haus.
„Wie wär's“, fragt er, „woll'n wir nicht Musik hör'n?“
Und sie legt eine Wagneroper auf.

Als sie sagt, dass sie berühmte Eltern habe,
antwortet er: „Dann wär' das Treffen eine Ehre.“
Und muss schlucken als sie sagt, dass ohne Frage
das auch für sie ein inn'rer Reichsparteitag wäre.

Er zeigt auf das Bild von Charlie Chaplin,
sagt, dass er die Filme auch ganz gerne schaut.
Und sie zwinkert & erwidert: „Filme?!“
Der Typ hat Autobahnen gebaut!“

Eva Petry, ich hoffe dein Vater macht Musik,
Eva Petry, lieber schlechter Schlager, als beschiss'ne Politik!
Eva Petry, man muss nicht wie seine Eltern werden, doch ganz ehrlich ich glaube nicht
daran.
Eva Petry! Wo ein Apfel fällt, steht immer auch ein Stamm.

Die Geschichte hier entsteht nur Gedanken
und die Gedanken hat ein schücht'rer, junger Mann,
der seit geraumer Zeit schon zu sich sagt:
„Geh zu ihr rüber und sprich' sie einfach an.“

Doch im Kopf noch immer die Was, wäre wenn's
die Abers, die Obachts, die Vielleichts,
die letztendlich wieder dafür sorgen,
dass er auch heute Nacht alleine bleibt.

Und am Tresen gegenüber, da sitzt Eva.
Eva Peters trinkt den Apfelsaft allein!
Es scheitert mit den Männern immer spätestens dann,
wenn sie fragt: „Kommst du noch mit rein?“

Eva Peters, bleibt allein in jeder Nacht.
Eva Peters, hättest du nur einen Töpferkurs gemacht.
Eva Peters, ganz ehrlich das Schild an deiner Tür, das kann doch wirklich keiner lesen.
Eva Peters fällt der Apfelsaft vom Tresen.

SYLTAUFKLEBER

E E/D# H C# F# F#/F d# C#

C#
Als wir neulich gemeinsam feiern warn,
d#
hast du angeboten mich heimzufahren,
H **F#**
da du ohnehin nicht trinkst und somit nüchtern bleibst,
G#
wuchs im Vorfeld dieses Treffens meine Schüchternheit.
C#
In deinem neuen Hybrid – stellt' ich mir heimlich vor –
d#
führst du mich zu mir bis vors heimische Tor,
H **F#**
wo du mich zärtlich berührtest, um dann
G#
deine Zunge in meinen Rachen zu ramm'n.

C#
Aber als wir gingen
H
da sah ich dort hinten
F# **G#**
ihr Auto am Straßenrand steh'n.
C#
Es wuchs die Gewissheit,
H
dass jeder für sich bleibt,
F# **d#** **G#sus4 G#**
ich sagte zu ihr, ich muss geh'n.

C#
Denn sie fährt einen Kombi mit Syltaufkleber.
d#
Mit Syltaufkleber.
H **F#**
Ich würde viel lieber noch heimlaufen müssen,
G#
als eine Tussi aus Westerland küssen.

E E/D# H C# F# F#/F d# C#

C# **d#**
 Ich habe ja nix gegen Reiche, reich sein ist völlig ok.
H **F#** **G#**
 Ich find' es nur immer sehr unangenehm, wenn man reich ist und jeder soll's seh'n.
C# **d#**
 Seht her, ich fahre nach Sylt, ich empfind da nichts andres als Hohn,
H **F#** **G#**
 wenn jeder am Heck seinen Urlaubsort trägt, brauch ich Sticker von meinem Balkon.
C# **H** **F#** **G#**
 Und so wend' ich mich ab, um nach Hause zu geh'n, sie steht ratlos an ihrem Wagen.
C# **H** **F#** **d#** **G#sus4** **G#**
 Warum dieser Abend so plötzlich vorbei geht, höre ich Sylvia fragen.

C#
 Du fährst einen Kombi mit Syltaufkleber.
d#
 Mit Syltaufkleber.
H **F#**
 Sie schüttelt den Kopf und sie fragt ob ich weiß,
G#
 dass sie weder reich ist noch Sylvia heißt.

E E/D# H C# F# F#/F d# C#

C# **d#**
 Sie sagt, sie heiße Ulrike, ich hätte mich da wohl verhört,
H **F#** **G#**
 allerdings stimmt es, dass ihr dieser Kombi mitsamt diesem Sticker gehört.
C# **d#**
 Das wäre jedoch rein beruflich, sie war auch noch niemals auf Sylt,
H **F#** **G#**
 es wäre nur so, dass der Sticker am Heck den Zweck einer Tarnung erfüllt.
C# **H** **F#** **G#**
 Weil sie öfter mal auf der A4 die Grenze aus Holland passiert,
C# **H** **d#** **G#**
 den Kofferraum randvoll mit Haschisch sie wurde noch nie kontrolliert.

C#

Dank ihres Syltaufklebers

d#

ihr Syltaufkleber.

H

F#

Frau Mitte dreißig mit Sticker am Heck

G#

hat noch niemals die Neugier von Zöllnern geweckt.

C#

Ihr Syltaufkleber.

D#

Ihr Syltaufkleber.

H

b

Ulrike kam letztlich dann doch nicht zu mir,

A

E

denn bei mir steht ein Auto mit Fisch vor der Tür!

TRAGÖDIE VOM REST DER BAND

a
Nach Konzerten kommen Leute oft
und sagen, sie seien Fan.

d
Sie würden selbst Cajon spielen -
hab'n wir mal Bock zu jamm'n?

a
Bläser, Streicher, Alphornspieler
wollen die Band erweitern.

d a
Doch die ahnen alle nicht,
E7 a
dass wir nicht immer nur zu zweit war'n.

F a E7 a
Es war anders, als man es aus den Lokalzeitungen kennt:
F d E7 a
Vorhang auf für die Tragödie - vom Rest der Band.

h
Der Drummer unsrer Gruppe -
er spielte schnell und hart.

e
Es ging vieles kaputt
- Trommelfelle beider Art.

h
Seine Doublebase berüchtigt,
sie riss Mauerwerke ein.

e h
Der Gig vorm Kölner Stadtarchiv
F#7 h
sollte sein letzter sein.

G h F#7 h
Es war anders, als man es aus den Lokalzeitungen kennt:
G e F#7 h
Vorhang auf für die Tragödie - vom Rest der Band.

c#

Unserer Bassistin
geschah einst ein Fauxpas.

f#

Im Feld Berufsbezeichnung
in einem Formular

c#

stand im Wort Bassistin
ein R statt einem B,

f# **c#**

jetzt ist sie leider arbeitslos

G#7 **c#**

und wählt die AfD.

A **c#** **G#7** **c#**

Es war anders, als man es aus den Lokalzeitungen kennt:

A **f#** **G#7** **c#**

Vorhang auf für die Tragödie - vom Rest der Band.

f#

Unsre zweite Geige -
sie ging nach einem Streit.

c#

Beim Rest der Streicher
hab'n wir's uns in Folge auch vergeigt.

f#

Einer spielte Schellenkranz,
wir waren schon per du.

c#

Zwei Wochen bis wir merkten,
der gehört gar nicht dazu.

A

„Hau ab, du Typ mit Schellenkranz“,
hab'n wir ihn gebeten.

G#7

Ihm gehörte voll viel Zeug
Er ging mit Pauken und Trompeten.

A **c#** **G#7** **c#**

Es war anders, als man es aus den Lokalzeitungen kennt:

A **f#** **G#7** **f#**

Vorhang auf für die Tragödie - vom Rest der Band.

f# **c#**
Fortan war'n wir zu viert
G#7 **c#**
und wir machten große Kunst.
f# **c#**
Wir feuerten die Sänger.
G#7 **c#**
Noch mehr Geld für uns.

A **c#** **G#7** **c#**
Die zwei letzten Backgroundtänzer, sind jetzt alles was man kennt.
A **c#** **G#7** **c#**
Zwei sexy Backgroundtänzer, die man Max und Jonas nennt.
A **f#** **G#7** **c#**
Und das war die Tragödie - vom Rest der Band

TANZENDE MÜTTER

E **E/D#** **c#** **f#** **A** **E**
Nervös im Schulaulalicht, mein erstes Konzert, zwei Kumpels und ich.

E/D# **c#** **f#** **A** **H**
Verstimmt auf schlechter P.A. Ich hielt mich für cool So cool wie Cobain.

A
Wir waren fürchterlich schlecht,

H
alle wussten das auch.

A
Ich weiß bis heut nicht warum,

f# **A** **E**
es hat dir trotzdem getaugt,

E/D# **c#** **f#** **A** **E**
Vereinzelt, leiser Applaus. Nur du ganz vorne rastest vollkommen aus.

E/D# **c#** **f#** **A** **H**
Entfesselt tanzt du im Saal - Blicke der andern - völlig egal.

A
Du tanztest fürchterlich schlecht

H
Alle wussten das auch,

A
Ich hör mich immer noch schrei'n

f# **A** **E**
Du hast mein Leben versaut.

E **f#** **D E**
Tanzende Mütter - Tanzende Mütter

E **E/D#** **c#** **f#** **A** **E**
Nichts hat dich jemals gestoppt, du hast getanzt ich wurde gemobbt.

E/D# **c#** **f#** **A** **H**
Schulisch hab ich dann versagt, Zum Abiball geh'n? Ich brech lieber ab.

A
Mir ging es fürchterlich schlecht

H
Der Grund dafür warst du

A
Du tanzt als würde niemand zuseh'n,

f# **A** **E**
aber alle seh'n zu.

E **f#** **D E**
Tanzende Mütter - Tanzende Mütter

E **f#** **G** **A**
Wenn sie beginnt mit ihren Hüften zu kreisen,
E **f#** **GA**
werd' ich in mir ein Stückweit zum Waisen.
E **f#** **G** **A**
Sie beginnt sich, dabei frei zu fühl'n.
E **f#** **G** **A** **C**
Frei von *was*? Frei von *wem*? -allem Taktgefühl.

D
Doch ihr Shaken, ihre Moves
A
ihr Gepfeife, ihre Woos
C **D**
senden die Message an jede Kritik,
C **D**
schaut nicht so doof, Mama gibt keinen Fick!
C **D**
Tanzende Mütter

E **f#** **DE**
Tanzende Mütter - Tanzende Mütter

7 VON 10

e

Glas zerspringt - Tumult auf der Straße.

C

Faust trifft Kinn - Wut mischt sich mit Sprache.

D

Fehlendes Geld - Druffis legen sich mit Gangstern an.

a

Elend der Welt - Kissen auf der Fensterbank.

e

Rasanter Cut - Blaulichter kommen angefahr'n.

C

Was geht denn ab? Ihr habt doch gerade erst angefang'n,

D

wollt' mir gerade Popcorn holen, jetzt ist es schon vorbei -

a

ich schmeiß mein Kissen nach den Bullen und fang an zu schrei'n:

G

Das habe ich schon so besser bei Netflix geseh'n.

h

Mein Leben auf IMDB nur 7 von 10 -

D

C

TV Spielfilm schreibt: Der Wille war da,

doch der Cast er mittel und der Plot so lala.

G

h

Sogar Maxdome hat Serien am Start

D

mit Schauspielerinnen von echten Format

C

TV Info vermerkt: Das guckt keine Sau!

D

G

Das ist doch auf deutsch, wo bleibt denn Frederick Lau

e

D

Szenenwechsel, was bisher geschah:

Ich treff' 'n Mädchen in einer Bar.

C

Ich verlieb mich in sie, sie verliebt sich in mich -

D

kein Eifersuchtsdrama, Kein Ex-Freund in Sicht.

G

h

Sie hat weder Krebs, noch 'nen Job sehr weit weg -

a

und wir sind uns treu, alles perfekt

Es läuft wie am Schnürchen, und kurze Zeit später

Treff ich ihre Eltern, wie, nicht mal zwei Väter?

G

Das habe ich schon so besser bei Netflix geseh'n.

h

Mein Leben auf IMDB nur 7 von 10 -

D

TV Spielfilm schreibt: Der Wille war da,

doch der Cast er mittel und der Plot so lala.

G

Da find ich noch was besseres bei Sky

und dann ist da noch Fußball mit dabei

TV Info vermerkt: Dass das Ansehen schlaucht!

Wo ist Nora Tschirner, wenn man sie mal braucht

e

Krankenhausgänge – Neonlichtflimmer.

D

Kassenpatienten - Doppelfolge Wartezimmer.

C

Ich hab Hunger – Snackautomat.

h

Cliffhanger - Bifi hat sich verhakt.

e

Ich brech' zusammen, beziehungsweise setz mich hin.

D

Das ist kein Chefarzt, wie kann der ohne Krückstock geh'n?

C

Staffelfinale - zehn Minuten OP:

h

Der Blinddarm ist raus, es ist alles okay, aber

[Chorus]

G

Das habe ich schon so besser bei Netflix geseh'n.

h

Mein Leben auf IMDB nur 7 von 10 -

D

C

TV Spielfilm schreibt: Der Wille war da

Doch der Cast er mittel und der Plot so lala

G

Ihr wollt wissen wie 'ne Arztserie geht?

h

D

Schwarzwaldklinik in der Mediathek

C

TV Info vermerkt, frei von Ironie:

D

Macht den Sendeplatz frei für Big Bang Theory

G

h

D

C

Ah, ah

Ah, ah, oh

Ah, ah

Ah, ah, oh

G

h

D

C

G

Ah, ah

Ah, ah, oh

Ah, ah

Ah, ah, oh

B F C

Zum Pferde stehen

C E7

Wir machen alles gemeinsam,

F G

wir geh'n gemeinsam aufs Klo,

C E7 F

denn wann immer der Strahl sich kreuzt –

G

kicherst du so.

C E7

Wenn ich was sehr Dummes tun will –

F G

sagst du, ja, diggi, mach,

C E7

Und wenn du damit aufs Maul fliegst –

F G

bin ich der erste, der lacht.

C E7

Wenn du von Game of Thrones sprichst,

F G

fragst du erst, wie weit ich da bin.

C E7

Und dass Peter Baelish stirbt, sag ich

F G

höchstens in einem Song ausverseh'n.

a G

Ich forme ein Loch aus zwei Fingern –

F G

und ich schau jedes Mal rein

a G

Ich nenne dich Hurensohn –

F G

doch du weißt, wie ich es mein.

a E7 F C C/H

Ich hab einen Freund, nen sehr guten Freund, der an meinem Finger zieht.

a E7 F C C/

H

Ich hab einen Freund, nen sehr guten Freund – boa Alter, was riecht denn hier so.

a E7 F C G B

Du bist mein Freund, mein bester Freund, lass uns in die Zukunft geh'n.

F G B F C

Best Friends forever – Ein Freund zum Pferde stehen.

B F C

Zum Pferde stehen

FANS ♡

(Empfehlung: Kapodaster 1. Bund)

C E7 F C G
Am7 G F C G

C **E7**
Ja, klar, geb ich dir ein Autogramm.
F **C** **G**
Gerne auch auf dein Ticket.
Am7 **G**
Filzstift auf Hardcover, schlampig gekrakelt,
F **C** **G**
ein „Danke“ und alle sind glücklich.
C **E7**
Und klar, wir können noch ein Foto machen.
F **C** **G**
Schon stellt er sich neben mich.
B ♭ **F**
Meine Mama drückt auf den Auslöser
G
auf dem Foto sind Farin und ich.

C **E7**
Stand in so vielen ersten Reihen
F **C** **G**
mit heisere Kehle und pfeifenden Ohr'n.
Am7 **G**
Habe sooft schon Schuhe und Handy
F **C** **G**
beim Sprung in den Moshpit verlor'n.
C **E7**
Ich trug eure T-Shirts mit Stolz,
F **C** **G**
hab euch „Männer sind Schweine“ verzieh'n.
B ♭ **F**
Ihr wart meine Idole!
G
Ihr wart aus Berlin!

Wir hatten direkt was gemeinsam:
wir hatten beide Baguette.
Sie sagte noch: lass es dir schmecken.
Und es hat noch nie so gut geschmeckt

Ich traf sie nochmal am selben Abend,
sie gab mir ihr Samsung S4.
Ich zitterte leider, drum ist es verwackelt,
das Foto von Farin und ihr.

In ihrem Zimmer hängen Poster
Von Künstlern, von Sängern und von Bands.
Wenn heute jemand sagt, er sei ein Fan von ihr, ist er nur Fan von Fans von Fans.

HOCHZEIT

E D#m/E C#m F#m A E F#m6 H

E D#m/E C#m F#m
Ich hab mir wirklich extrem viele Mühe gemacht bei der Auswahl meiner Klamotten,
A E F#m6
die Kombi war farblich alles andere als fraglich, und tatsächlich alle Münder steh'n
H
offen.

E D#m/E C#m
Doch statt Bauklötze staunen hochgezogene Brauen, statt begeistert gucken alle
F#m
verwundert.

A E F#m6
Ist es, weil ich ein Kleid trag? Ey, die leben ja scheinbar noch immer im letzten
H
Jahrhundert.

E F#m7 G#m6
Sie stecken Köpfe zusamm'n, das Getuschel schwillt an, meine Güte, wie spießig
A7
sind die denn?

C#m H A
Ey, wollt ihr mich verarschen, das Kleid ist von Versace – sowas lass ich mir von euch
nicht verbieten!

E F#m7 G#m6
Doch dann fällt mein Blick auf dieses andere Chick – und ich glaub's nicht, die trägt
A7
ja mein Outfit,

C#m H A
Und als wär das nicht genug, kommt erschwerend hinzu, dass dieses Chick
ausgerechnet die Braut ist.

C#m
Hochzeit Hochzeit Hochzeit.

E
Ist doch nur einmal im Leben

A
und weil ihr mir so wichtig seid,

F#m H
hab ich mir Mühe gegeben.

Hochzeit Hochzeit Hochzeit.
Lang lebe das Paar!
Länger halte die Ehe!
Doch Am längsten die offene Bar!

In deiner Brautfantasie wolltest du schön sein wie nie, doch dein Frisör hatte sich
Urlaub genommen.
Doch sei wirklich versichert, dass der Azubi schon recht hat, wenn er sagt Vokuhila ist
voll im Kommen
Auch die Trauung von oben mit ner Drohne zu filmen fand ich vorab echt einen
Spitzeneffekt.
Doch dass die Taube so blöd ist, und Rotoren so tödlich – wissen wir alle erst jetzt.

Halb in den Haaren, halb auf dem Schleier, der Anblick könnte echt schöner sein.
Hätte jemand nur grad ein Ersatzkleid parat – ich weiß nicht... fällt dir jemand ein?

Hochzeit Hochzeit Hochzeit.
Ist doch nur einmal im Leben.
Und weil ihr mir so wichtig seid,
hab ich euch mein Kleid gegeben.

Hochzeit Hochzeit Hochzeit
Lang lebe das Paar!
Länger halte die Ehe!
Doch Am längsten die offene Bar!

C#m

Wie der Zufall es will, hab ich den Brautstrauß gefangen,

E

ich habe da so ein Talent.

A

Und weil ich dich schon immer mal Tochter nenn'n wollte,

F#m

H

hab ich ihn deiner Mutter geschenkt.

C#m

Dass ne Konfettikanone einen Kronleuchter abreißt,

E

wusst' nicht, dass die so viel Druck hat.

A

Und Sorry nochmal wegen der Torte,

F#m

H

ich war wirklich krass unterzuckert.

Hochzeit Hochzeit Hochzeit.
Ist doch nur einmal im Leben
und weil ihr mir so wichtig seid,
hab ich mir Mühe gegeben.

Hochzeit Hochzeit Hochzeit
Ist da schon ein Kind auf'm Weg?
Ich bring mich mal ganz unverbindlich
Als Pate ins Gespräch!

MIRIAM

C Em7/B Am F G

C
Und Miriam schreit, Miriam weint,
Em7/B
Miriam stürmt – beide Fäuste geballt –
Am
hoch in ihr Zimmer - dort in ihr Bett,
F **G**
knallende Türen begleiten den Weg.

C
Und selbst ihre BFF –
Em7/B
kann sie heut' nicht versteh'n,
Am
die Welt ist gemein, die Menschen schlecht,
F **G**
sie will heute niemand mehr seh'n!

C
Und Muttis Mascara verläuft
Em7/B
auf Zornes geröteter Wange
Am
die weißen Zähne gefletscht
F **G**
hinter der obligatorischen Spange

C
Sie will endlich mal länger, als nur bis halb zehn,
Em7/B
Stefanies Mama hat da auch kein Problem.
Am
Das ist echt voll peinlich als erste zu geh'n,
F
einmal dazu gehör'n, dass wäre schön.

G C G
Mi-Mi-Mi-Miriam, spar jede Träne,
Dm
das sind keine Probleme!
F G
Solang'
dich ein Film mit Matthias Schweighöfer noch aufheitern kann.

Und Miriam trampelt, Miriam tobt.
Sie hat dieses Stück schon so häufig geprobt.
Sie macht richtig viel Lärm, damit Mama es hört,
und wenn die dann klopfen kommt, wird ignoriert!

Die werden schon seh'n, was sie davon haben,
sie isst heut bestimmt nicht mit denen zu Abend.
Fick die Kartoffeln, Fick den Spinat.
Ab nächstem Sommer aufs Internat

Das Zimmer bei Mama ist kein Hotel,
vielmehr ein Gefängnis – die Gitter Pastell.
Der Blick in den Garten, sie kann's nicht mehr seh'n.
All dieser Rasen – und sie muss ihn mäh'n

Mi-Mi-Mi-Miriam, spar jede Träne,
das sind keine Probleme!
Solang'
Dir ein Gedicht von Julia Engelmann noch Mut machen kann.

Am

Doch ganz ehrlich Miriam,

B b

es steht noch so vieles an,

F

so viele Handys, die du nicht gekauft kriegst,

C

so viele Dinge nur unter Aufsicht,

G

so viele Schwindel, bei denen du auffliegst.

F

Den Boy deiner Träume, den wirst du finden,

C

und Miriam, glaub mir, die Pickel verschwinden.

G

Pastellfarb'ne Wände kann man überstreichen,
aber kein tätowiertes chinesisches Zeichen.

F

So manch ein Verbot wird dich irgendwann freu'n,

C

auch wenn im Moment nichts hilft außer Schmoll'n,

G

schau schnulzige Filme, weine ein bisschen,
iss drei Pötte Eiscreme, Schoko und Chips denn

F

wir verraten dir eines – Spoiler Alert –

C

dass es nie wieder einfacher wird.

G

denn: Eines Tages, Baby, werden wir alt sein – und über die Probleme lachen,
von denen wir einst dachten, sie niemals lösen zu können.

Mimimi Miriam *Mimimi Miriam*
spar jede Träne, *Es wird nie mehr so leicht sein*
das sind keine Probleme! *Heut brauch ich statt Julia*
solang' *Zwei Flaschen Weißwein.*
dir ein Song von das Lumpenpack noch Spaß machen kann.

TAUBEN

(Empfehlung: Kapo 7. Bund)

D C G D C G D C G Em Asus2

D C G
Es gibt Ohren, um damit zu hör'n.

D C G
Es gibt Beine, um damit zu geh'n.

D C G Em7
Es gibt beinahe alles, davon so viele Dinge,
Asus2
die ich nicht versteh'.

D C G
Es gibt sehr, sehr gute Konzerte.

D C G
Es gibt Bücher, die halten dich wach.

D C G
Es gibt Dinge, die siehst du nicht kommen –
Em7 Asus2
doch zum Glück gibt es die Pille danach.

D C G
Es gibt Sachen, die wurden erfunden.

D C G
Es gibt Menschen, die finden sich noch.

D C G
Es gibt Zweiohrküken und Keinohrhasen
Em7 Asus2
und dazwischen gibt es Vincent van Gogh.

D Em7
Es gibt intelligente Maschinen.

F G
Es gibt instant Kartoffelpüree.

D Em7
Es gibt inkontinente Senioren.

F G
Es gibt Internet im ICE.

D
Aber wofür sind Tauben?

F#7
Ich meine, können die was?

Bm Asus2
Sind die irgendwie nützlich?

G A
Oder häng'n die nur ab?

Wofür sind Tauben?
Ich mein – ich versteh's nicht.
Ist der Grund ihres Daseins:
Fotomodell in Venedig?!

Es gibt 37 Arten von Kopfschmerz
und Kater ist nur eine davon,
wobei auch Übelkeit oft unter Kater fällt
und es gibt Kater fällt mit Namen Yvonne.

Es gab wirklich schon sehr viele Gedanken,
trotzdem fällt einem manchmal was ein.
Doch auch wenn einem nichts Neues einfällt,
kann man in Deutschland Comedian sein.

Es gibt sehr, sehr schlaue Geschöpfe
mit unfassbar hohem IQ
und dann gibt's zwei Typen mit Klampfe
und dann gibt es Leute, die hör'n denen zu.

Es gibt die Pockenimpfung für Hunde.
Es gibt Potenzmittel nur auf Rezept.
Es gibt Pocahontas, die es hoffentlich weiß,
es gibt Pointen, die niemals jemand checkt.

Aber wofür sind Tauben?
Hat schon mal jemand gesagt?
Oh, wow, diese Statue!
So schön vollgekackt!

Und überhaupt - wofür sind Trauben?
Außer für Wein –
denn ganz ehrlich – Rosinen?!
Was soll das sein?

Erst vergisst man die Ernte,
die Trauben hängen am Stock,
dort verschrumpeln sie langsam –
und dann verkauft man sie doch!?

Und wofür sind Lieder?
Wofür diese Geschichten?
Kommt hier jetzt noch ne Message?
Oder bleibt's bei Geflügel und Früchten?

Fasane und Birnen.
Storch und Papaya.
Kiwi und Kiwi.
Passionsfrucht und Adler.

Zitrone und Sperber.
Spatz und Tomate.
Kuckuck und Kumquat.
Litschi und Rabe.

ROCKPOPCOVERBAND

Cm

Ich wollte schon immer ein Popstar sein,

E b

habe alles versucht, doch Dieter gab mir ein Nein,

A b

D b D b / C B b A b Cm

heut bin ich Sängerin einer Rockpopcoverband.

Wir ham ne Nebelmaschine und Lichter gekauft.

Wir ham nen Tourbus mit unserem Sticker drauf.

Ich bin Sängerin einer Rockpopcoverband.

Ich sing Helene Fischer Songs

für warmes Essen und Getränkebons.

Ich bin Sängerin einer Rockpopcoverband.

Ich dreh ganz frech mein Mikrofon

spontan in Richtung Publikum.

Ich bin Sängerin einer

Nach dem Auftritt sagt man gerne mal:

besser als das Original.

ich bin Sängerin einer Rockpopcoverband.

Ich unterschreibe auf verschwitzten Shirts

von Manfreds und diversen Jörgs.

Ich bin Sängerin einer Rockpopcoverband.

A b

B b

E b

Und an Tagen wie diesen fühle ich mich frei.

A b

B b

E b

Applaus ist Applaus, egal, ob auf 1 und auf 3.

A b

B b

E b E b / D Cm

Und die Menge macht mit, stellen sich auf die Bänke,

A b

B b

Cm

ich kann euch nicht hör'n: Wo sind die Hände?!

Meine Hände sind noch in den Taschen,

bin zu nüchtern um schon mitzuklatschen.

Ich bin Publikum einer Rockpopcoverband.

Aber nach dem dritten Apfelkorn

drängel' ich mich ganz nach vorn'.

Ich bin Publikum einer Rockpopcoverband.

Hier bin ich Mensch - hier darf ich sein,
auf dem Sommerfest von unserem Sportverein,
ich bin Publikum einer Rockpopcoverband.

**Und an Tagen wie diesen fühle ich mich gut.
Ich hüpfе im Takt, hab den Rhythmus im Blut!
Die Heidi guckt so lieb, ich tanze Discofox mit ihr,
später hinter dem Klowagen dankt sie es mir.**

Ein Typ guckt schief – *was willst'n du?!*
Manfred hält und Jörg tritt zu.
Das tut das Publikum einer Rockpopcoverband.

Gefällt mir wirklich richtig hier!
Ich brüll: „Ich will ein Kind von dir!“
Das ruft das Publikum einer Rockpopcoverband.

Das Englisch wird mir echt zu viel!
Die soll'n was von den Onkelz spiel'n.
Das will das Publikum einer Rockpopcoverband.

**Und egal ob am 1. Mai oder an Faschingsdienstag,
ich werd' das Gefühl nicht los, dass ihr euch verdient habt.
Und an all diesen Tagen schäme ich mich fremd,
doch ich brauche die Kohle, ich bin Gitarrist einer Rockpopcoverband.**

WESERBERGLAND

(Empfehlung: Kapo 2. Bund)

E

Rund 60 Kilometer südlich von Hannover,

D **A**

oder 100 von Kassel, wenn man aus dem Süden kommt.

E

Rechts von Bielefeld.

Links von Prag.

D **A**

Das Schöne liegt so nah.

C **D** **E**

Vorausgesetzt man wohnt irgendwo da.

E

Man sieht es schon von Weitem, fährt man auf der A7.

D **A**

Da steht am Straßenrand ein braunes Schild.

E

Dann die nächste Ausfahrt

nur noch zehn Minuten

D **A**

und schon ist man da.

C **D** **E**

Zwischen Hann. Münden und Porta Westfalica.

G **A**

Weserbergland

E

Hügel, Felder, Bäume.

G **A**

Weserbergland

E

Landschaft meiner Träume.

G **A**

Weserbergland

G

Warum in die Ferne streben?

A **E**

Urlaub machen, da wo and're leben.

Hol dir `ne Wanderkarte

in der Touristinfo.

Vorsicht Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr., 8-12 Uhr.

Die haben heiße Tipps, z.B. Sommerrodeln.

Oder die Kräuterwanderung durch die Rühler Schweiz.

Für die Kids empfehlen sie das „Rasti Land“ an der B1.

Hier gibt es viele Must-Sees.
Hier gibt es viele Must-Gos.
Hier gibt es viele Mastschweine.
Auf dem Bio-Bauernhof.
Ab auf den Bückeberg
hier braucht es gutes Schuhwerk
Wer's ganz nach oben schafft,
belohnt sich selbst mit einer tollen Sicht.
für Romantiker ist der Sonnenuntergang dort Pflicht.

Weserbergland

Hügel, Felder, Bäume.

Weserbergland

Landschaft meiner Träume.

Weserbergland

Warum in die Ferne streben?

A **G** **A**
Urlaub machen, da wo and're leben.

B **B B b A**

Komm an den Busen der Natur.

A **A B b B**

Besuch die Oma dort auf Kur.

B **B B b A**

DSL kommt hier im nächsten Jahr.

A
Google mal strukturschwach mit 56k.

Weserbergland,
hier kann man Fahrrad fahr'n,
richtig schön Fahrrad fahr'n,

Weserbergland

Fahrrad fahr'n fetzt!

Weserbergland

Hügel, Felder, Bäume.

Weserbergland

Landschaft meiner Träume.

ZARA ÜBER'M STUHL

Amaj7 G#m7 C#m7 H
A Am C#m7 E7 G#m7

A

Im Mäandern der Tanzfläche fanden sich Hände,
F#m
ein flüchtiges Lächeln, der Blick er sprach Bände.

A

Dann der erste Kuss: Magie zwischen Lippen.

F#m

Ne mixture aus Lipgloss, Wodka und Kippen.

A

Ein Tschüss in die Runde, für den Heimweg ein Bier,

F#m

dann letzte Reihe im Nachtbus zu ihr.

Amaj7

Und schon zerr'n ihre Hände dich

G#m7

mit einem behänden Griff

C#m7

rein in das Dämmerlicht
und du denkst

Amaj7

dass sie schön ist,

G#m7

dass es hier schön ist,

C#m7

uh so schön.

Amaj7

G#m7

Und *Zack* steht auf der Fensterbank ein einsames Teelicht,

C#m7 H

A

Jalousien geschlossen, Bruno Mars in der Playlist.

G#

G#m

Ein Spaghettiträger, der über eine Schulter streift,

C#m7

H

A

G#

G#7

sie beißt auf ihre Unterlippe – du weißt, was das heißt.

A

E

Zara über'm Stuhl und love in the air.

A

C#m7 G#m7 F#m7

Die Heizung steht auf Null – doch es ist heiß, heiß, heiß.

C#m7 G#m7 Amaj7

Nice, nice, nice.

Amaj7 **G#m7**
Sie schmeißt dich aufs Bett - du hörst den Lattenrost knacken,
C#m7 **H** **A**
„Ach der war eh schon kaputt“, und ihr müsst beide lachen.
G# **G#m**
Sie wirft sich auf dich, sie beginnt dich zu küssen,
C#m7 **E7** **G#m7**
und du merkst, dass du nochmal hättest pinkeln gehen müssen.

Amaj7
Unterdrückst deinen Harndrang,
G#m7
sie küsst dich ganz sanft am,
C#m7
Hals und schiebt dann
Amaj7
deine Hand Richtung unterer Rücken.
G#m7
Unterer Rücken
C#m7
als Euphemismus
H
für ihre Taille!

Zara über'm Stuhl und love in the air.
Die Heizung steht auf Null – doch es ist heiß, heiß, heiß.
Nice, nice, nice.

Amaj7 **G#m7** **F#m7**
Du fragst dich heimlich, wie viel Knöpfe kann so eine Bluse haben?
Amaj7 **G#m7** **F#m7**
Schämst dich, warum musst du grade heute diese Socken tragen?
Amaj7 **G#m7** **F#m7**
Liebe kann so magic sein, wenn man sie zulässt.
Amaj7 **G#m7** **F#m7**
Küss mich, kraul mich, kratz mich, hau mich, beiß mich, sssh, aua zu fest.
H
Erst ein Nesteln am BH, dann ein Zerren am BH,
A
dann ein Reißen am BH, dann erklärt sie dir den Mechanismus!

Und love in the air.
Die Heizung steht auf Null – doch es ist heiß, heiß, heiß.
Nice, nice, nice.

A
Sie zieht deinen Pulli aus, flüstert, kalt wird dir eh nicht,
F#m
wirft ihn achtlos zur Seite – weg war das Teelicht.

A

Es kann nicht schnell genug geh'n, als nächstes das T-Shirt,

F#m

du nimmst die Hände nach oben triffst dabei ihren Kiefer.

A

Sie zuckt aus Reflex, ihr Knie – deine Lende.

F#m

Du stöhnst, sie wispert, dass sie das auch antörnend fände.

A

Ihr seid beide recht tapsig, doch wer kann's euch verdenken,

F#m

dass hier ist Erotik gepaart mit Getränken.

Zara über'm Stuhl und love in the air!

Die Heizung steht auf Null – doch es ist heiß, heiß, heiß.

Nice, nice, nice.

DIE ZUKUNFT WIRD GROß

(Empfehlung: Kapo 1. Bund)

Dm **Dm/C**
Und in zittrigen Fingern hältst du nun hier
Dm/B **Dm/B ♭**
den Lohn etlicher Jahre - gepresst auf Papier.
Dm **Dm/C**
Deine schulische Laufbahn zusammengefasst:
Dm/B **Dm/B ♭**
ein dämliches Motto, ein Schnitt von zwo acht.

Dm **Dm/C**
Ihr steht zusammen - Anzug und Schlipse –
Dm/B **Dm/B ♭**
Sekt mit Orange auf die *Abikalypse*.
Dm **Dm/C**
Papa ist stolz, Mama macht Fotos.
Dm/B **Dm/B ♭**
Iss dich nochmal satt, denn die Zukunft wird brotlos.

Dm **Dm/C**
Bald lebst du von Nudeln mit verschiedensten Soßen,
Dm/B **Dm/B ♭** **Asus4 A**
klang früher auch cooler, dieses „Wenn ich mal groß bin“.

Em **Bm**
Und wir lernen für das Leben - doch natürlich nur auf Lücke.
G **D A**
Wir machen richtig große Pläne und dann trinken wir zu viel.
Bm **G**
Mama sagt, lern was Gescheites – und jetzt sieh mich an!
Dsus2
Ich beginn langsam zu zweifeln,
Dsus2/C
ob es das ist, was sie meinten,
Dsus2/B
als sie uns noch prophezeiten:
Dsus2/B ♭ **Dsus2**
die Zukunft wird groß.
Dsus2/C **Dsus2/B**
Die Zukunft wird groß.
Dsus2/B ♭ **Dsus2**
Die Zukunft wird groß.

G

Neue Gesichter werden zu besten Freunden

Bm

Erst lernst du zu trichtern, dann Bier Pong, dann Joints dreh'n.

A

A/G#

Warst dreimal verliebt, hast viermal geküsst,

A/G

A/F#

fünfmal übernachtet, einmal heimlich verpisst.

G

Dann das iPhone geschrottet, das Fahrrad geklaut.

Bm

Das erste Mal Pleite, doch Oma hilft aus.

A

A/G#

Zu Beginn jeden Monats lebst du wie Gott in Frankreich,

A/G

A/F#

am zwanzigsten hoffst du, dass der Sack voller Pfand reicht-

G

Und die ersten zieh'n weg, wechseln Fächer und Städte,

Bm

noch einmal Safttour - das Versprechen man täte

C

alles um weiter unzertrennbar zu bleiben,

A

Asus4

A

bald reicht's sich „Happy Birthday“ auf die Pinnwand zu schreiben.

Und wir lernen für das Leben - doch natürlich nur auf Lücke,

Wir machen richtig große Pläne und dann trinken wir zu viel.

Mama sagt, lern was Gescheites – und jetzt sieh mich an!

Ich beginn langsam zu zweifeln,

ob es das ist, was sie meinten,

als sie uns noch prophezeiten:

die Zukunft wird groß. Die Zukunft wird groß. Die Zukunft wird groß.

Und in zittrigen Fingern die Bachelorarbeit,

Ein Fazit zu zieh'n jetzt wäre Zeit,

Du fragst dich seit längerem, wann begangen die Zeiten,

da Gespräche nur noch um die Vergangenheit kreisen.

Es ist alles schon anders, doch noch dasselbe.

Konstant das Gefühl, dass das alles zu schnell geht.

An der Wohnzimmerschrankwand Abiball-Fotos,

sieh' dich nochmal satt, denn die Zukunft wird wird tröstlos.

Und wir lernen für das Leben - doch natürlich nur auf Lücke.
Wir machen richtig große Pläne und dann trinken wir zu viel.
Mama sagt, lern was Gescheites – und jetzt sieh mich an!
Ich beginn langsam zu zweifeln,
ob es das ist, was sie meinten,
als sie uns noch prophezeiten:
die Zukunft wird groß. Die Zukunft wird groß. Die Zukunft wird groß. Die Zukunft wird.

ZWEI

G#/E G# H G# C# G# H G# XX

G# E
Wir sind zwei, was man unschwer erkennt,
H F#
allein zu nix nütze, zu zweit eine Band.

G# E
Wir sind zwei, wir werd'n das Lumpenpack genannt,
H D#7 E7 D#7 G#/E
einer spielt Klampfe und der andere tanzt.

G# E H F# X

G# E
Wir sind wie Siegfried und Roy, nur mit weniger Tigern,
H F#
wie Modern Talking mit besseren Liedern.

G# E
Wie Hänsel und Gretel, nur ohne Hexe,
H D#7
wie Bader Meinhof nur ohne Komplexe.

G# E
Wir sind zwei, was man unschwer erkennt,
H F#
allein zu nichts nütze, zu zweit eine Band.
G# E
Wir sind zwei, und beide jung und agil
H D#7 E7 D#7 G#/E
einer hat `nen großen Mund, der andre redet zu viel.

G# E
Für die Musketiere einer zu wenig,
H F#
für eine One-Man-Show leider einer zu viel,
G# E
für Hanni und Nanni ein bisschen zu männlich,
H D#7
für die Zwillingstürme viel zu stabil.

G# **E**
Wir sind zwei, was man unschwer erkennt,
H **F#**
allein zu nichts nütze zu zweit eine Band.

G# **E**
Wir sind zwei, und beide grinsen debil,
H **D#7** **E7 D#7 G#/E**
einer hat Talent und der andere hat Stil.

G# **E**
Man sagt, wir sei'n kein guter Einfluss, denn wir sagen böse Worte
H **F#**
und wir beide trinken viel zu gerne Bier
G# **E**
doch wir sind nicht die Wurzel des Bösen,
H **D#7**
Nein. Wir sind die Wurzel aus Vier.

G# **E**
Wir sind zwei, was man unschwer erkennt,
H **F#**
allein zu nichts nütze, zu zweit eine Band.
G# **E**
Wir sind zwei, wir werden das Lumpenpack genannt,
H **F#**
einer spielt Klampfe, der andere tanzt.

G# **E**
Wir sind zwei, aber ihr seid viel mehr,
H **D#7** **E7 D#7 G#/E G#**
Steil Zwei geht jetzt los und alle so Yeah.

DON DES DORFES

(Empfehlung: Kapo 3. Bund)

c Fm9/A b c c Fm9/A b c

B b E b B b A b G7

c Fm9/A b c

Aufgewachsen zwischen Feldern und Wald

c Fm9/A b c

Groß geworden gleich den Kälbern im Stall

B b E b B b

Wohl behütet – heile Welt überall

A b G7

Fern von Sex, Drogen, Knast und RTL II.

c Fm9/A b c

Hier geht's jeden Morgen in die Schule per Rad,

c Fm9/A b c

und einmal im Monat mit dem Zug in die Stadt.

B b E b B b

Für das Schnaps kaufen, steht der große Bruder parat

A b G7

Hier – wo man noch T-Shirts aus Kuhleder hat.

c Fm9/A b c

Ich hab zwar `n Handy, aber niemals Empfang

c Fm9/A b c

Das ist auch nicht so wichtig, nur deine Mutter ruft dich an.

B b E b B b

Zwei Dosen mit ner Kordel zu den Nachbarn gespannt

A b G7

Denn meine besten Freunde wohn'n direkt nebenan.

JOKO UND KLAAS

(Empfehlung: Kapo 5. Bund)

C B6 a d G F a d

d **F** **C**
Wir ham inzwischen festgestellt, es lebt sich in dieser Welt,
B6 **a** **d**
allein von Luft und Liebe, ja doch ziemlich schwer,
F **C**
Wobei nüchtern gesehen, muss man sich dann gesteh'n,
B6 **a** **d**
dass es ohne Luft noch viel schwieriger wär',
F **C**
Doch wir ham auch manchmal Hunger, wir ham auch manchmal Durst,
B6 **a** **d**
Und so eine Villa heizt sich auch nicht von allein,
F **C**
In der Situation, wird einem dann bewusst,
B6 **a** **d**
wie schön es wäre richtig, richtig reich zu sein!
B6 **d**
Wir brauchten also einen Plan, wie zur Hölle wird man reich?
B6 **A** **A7**
Das ist einfach, wenn man erstmal seine Würde als sein Kapital begreift.
B6 **C** **d**
Und darum ham wir einen langen Brief geschrieben,
B6 **C** **d**
Ans ZDF, an RTL und an Pro7
B6 **A7**
Und ganz oben im Betreff stand wir komm'n direkt zum Geschäft:

d
Wir wären gern Joko und Klaas,
B6
Wir moderier'n Versteh'n sie Spaß,
F
geh'n in den Dschungel, fressen Hoden,
C
singen Songs für Dieter Bohlen,
d
wir machen wirklich jeden Scheiß,
B6
zwar hat auch unser Stolz 'n Preis,
F
doch der ist ziemlich niedrig
C **B** **C** **d**
Wir hätten uns sofort verkauft, doch keiner bietet.

C B6 a d G F a d

Wir ham's erst mit Kunst versucht,,
F

Spielten echt in jedem Kaff
C

Doch abgeseh'n von Freibier
B6

a ham wir damit nix verdient.
d

Waren uns für nix zu schade,
F

Fasching, Hochzeit oder Kirmes,
C

auf dem Schützenfest in Cannstatt
B6

a ham wir Wonderwall gespielt,
d

Wir verkauften unsre Lieder,
F

wir verkauften unsre Seelen,
C

wir verkauften Marihuana
B6

a doch dann kam die Polizei
e

Ich entfernte meine Niere,
F

Ich stellte sie auf E-Bay
C

Jetzt hab ich nur noch eine -
B6

a und ich hab dafür drei
d

B Doch dann kam uns der Plan, der Fernseher war gerade an,
d

B Da sahen wir die beiden ham ja echt nix drauf und dachten nur, dass könn'n wir auch!
A A7

B Und darum ham wir einen langen Brief geschrieben,
C d

B An die beiden Oberhanseln von Prosieben,
C d

B Und ganz oben on the top stand: wir woll'n nur euren Job:
A 7

Wir wären gern Joko und Klaas,

d

Wir moderier'n Versteh'n sie Spaß,
geh'n in den Dschungel, fressen Hoden,

B6

F

singen Songs für Dieter Bohlen,

C

wir machen wirklich jeden Scheiß,

d

zwar hat auch unser Stolz 'n Preis,

B6

doch der ist ziemlich niedrig

F

Wir hätten uns sofort verkauft, doch keiner bietet.

C

B

C

d

C B6 a d G F a d

Doch wurden wir erhört, das Handy klingelt,

B

d

wir heben ab und Stefan Raab ist dran,

B

d

er will dass wir ne Talkshow moderieren,

B

d

Sidekick - Cindy aus Marzahn,

B

d

Doch machen wir die Gags dafür nicht selber,

B

d

die Witze sind von Markus Lanz geschrieben,

B

d

der Sendeplatz ist auch nicht so der Beste,

B

d

aufm MDR morgens um sieben,

B

d

Das Thema dieser Sendung ist „Gesellschaft und so weiter“,

B

d

zu Gast sind Alice Schwarzer, Michel Friedman und Till Schweiger,

B

d

Vor der Werbung wird ne Quizfrage gespielt:

B

A7

Macht Fernseh'n dumm? A: Ja, B: Schokolade,

B

Und Stefan fragt, wollt ihr das wirklich machen?

C

Und wir so, nein, da sind wir uns zu schade.

B

C

Aber dann mit einem mal, nennt Stefan Raab nur eine Zahl,

d

Ja okay, wir machen das,

B6

Wir moderier'n auch „Wetten, dass“

F

Wenn es gar nicht anders geht,

C

mach ich für Heidi Klum Diät,

d

Hauptsache es gibt Honorar,

B

am besten jetzt sofort in bar,

F

in kleinen oder großen Scheinen,

C

B

C

d

Scheißegal, sag wo muss ich unterschreiben?!

C B6 a d G F a d

B

d

Und solltet ihr mal unsre Eltern treffen,

B

d

dann sagt den fünfen nur, es tut uns leid,

B

d

Wir wollten niemals Medienhuren werden,

C

d

doch schlussendlich wurden sogar wir gefreit.

KEHRSEITE

e b

Ich wusste nichts davon, doch ist sie in mir erwacht,

D b

ein inneres Verlangen, war doch so neu in dieser Stadt.

G b

Ich war schon immer sparsam, ich mocht' schon immer Benz,

B b

nach Stuttgart ziehen war dann – bloß noch Konsequenz.

e b

Und ich spür es will nach außen, es bricht aus mir heraus,

D b

ich verbarg es viel zu lange und halt es nicht mehr aus,

G b

es schlagen ach zwei Herzen, so schwer in meiner Brust,

B b

wie die Seiten 'ner Medaille, doch war mir nie bewusst.

e b

Ich hab eine Kehrseite, das ist Schwabenländle pur,

G b

eine Kehrseite und jetzt feg' ich durch den Flur,

A b

in meinen Adern kocht das Spüli, wenn ich Dreck vor meiner Tür seh',

B b

muss ich den direkt wegkehr'n, oder über Nachbarn meckern, oder beides zur selben Zeit.

e b

Mein Besen ist kostbar, der Stiel aus Ebenholz,

D b

die Borsten aus Roßhaar, das Kehrblech aus Gold.

G b

„Evada Kehr-da-ma“, Magie zum Entstauben,

B b

ich bin Harry Propper – Nimbus 3000.

e b

Kommst du mir in die Quere – behüte dich Gott,
D b
denn in meinem Treppenhaus, wütet ein Mob,

G b

ich zögere auch nicht, dir die Fresse zu polier'n,

B b

von deinem Boden kann man essen, auf meinem kann man operier'n,

e b

desinfizier'n oder kastrier'n – Hauptsache steril,

D b

El Dorado für Menschen mit Hausstauballergie,

G b

der Hausflur, er ist jetzt virenfrei und clean,

B b

der Hausflur ist das Gegenteil von Charlie Sheen,

e b

Dank meiner Kehrseite, das ist Schwabenländle pur,

G b

eine Kehrseite und jetzt feg' ich durch den Flur,

A b

in meinen Adern kocht das Spüli, wenn ich Dreck vor meiner Tür seh',

B b

muss ich den direkt wegkehr'n, oder über Nachbarn meckern, oder beides zur selben Zeit.

G b

Machst du dir Sorgen, ich puste sie weg,

C b

mit einem Laubbläser – morgens um sechs,

G b

bist du oft allein, fühlst du dich einsam,

C b

nimm dieses Kehrblech, wir fegen gemeinsam,

G b

wir bereiten dem Schmutz dieser Welt nun ein Ende,

C b

nimm diese Handschuhe zum Schutz deiner Hände.

D ♪

Ich trenne den Müll – aber mich nie von dir,

e ♪

das Fegefeuer der Liebe, es lodert in mir.

B ♪

Lodert es auch in dir?!

e ♪

Entdecke deine Kehrseite! Handle nicht wieder der Natur.

G ♪

Deine Kehrseite! Und jetzt feg' mit mir den Flur!

A ♪

In meinen Adern kocht das Spüli, ich hab Frühjahrsputzgefühle!

B ♪

Du bist alles, was ich brauch –

C

Baby, spülst du es nicht auch?

f

Deine Kehrseite! Handle nicht wieder der Natur!

A ♪

Deine Kehrseite! Und jetzt feg mit mir den Flur!

B ♪

In meinen Adern kocht das Spüli, ich hab Frühjahrsputzgefühle!

C

Du bist alles, was ich brauch – Baby, spülst du es nicht auch?

f

Deine Kehrseite!

HEILPRAKTIKER

d
Ich stand gestern auf dem Friedhof und verbrannte einen Hamster,

G trug nur Kleider aus Polyester, trank das Blut einer Hyäne **A**

d
Auf nur einem Bein stehend heulte ich den Mond an.

G Denn er hat gesagt, dass sei gut gegen Migräne. **A**

d
Heilpraktiker - verkannt und verlacht.

C
Ich bezahle dich bar, weil's die Kasse nicht ma-ha-ha-cht

d
Heilpraktiker - verlacht und verkannt.

C
Im Mittelalter hätte man euch noch verbra-ha-ha-ha

B ♪ Heilpraktiker - kannst du mir Globuli geben, ich will Kräfte wie Hulk und für immer leben. **A7**

d C d A G A

d
Komm leg mir die Hand auf, berühre meinen Penis,

G Ich bastel' mir 'n Traumfänger aus Sackhaar und Schilf, **A**

d
Jetzt tropft's in mein Bett und es riecht etwas eklig.

G Aber mir scheißegal, wenn's gegen Bauchschmerzen hilft. **A**

d
Heilpraktiker - verkannt und verlacht.

C
Ich bezahle dich bar, weil's die Kasse nicht ma-ha-ha-cht

d
Heilpraktiker - verlacht und verkannt.

C
Im Mittelalter hätte man euch noch verbra-ha-ha-ha

B ♪ Heilpraktiker - kannst du mir Globuli geben, ich will schnell sein wie Flash und für immer leben. **A7**

d A F B ♪

d

Und jetzt stehst du da auf dem „Die Ärzte“-Konzert,

A

und als wär` das nicht ironisch genug,

d

bricht plötzlich einer im Moshpit zusammen,

A

und spendet ungefragt Blut.

F

Du witterst die Chance, es allen zu zeigen,

B b

man sieht dich in Zeitlupe renn',

F

Hinter dir flattert dein Pendel im Wind,

B b

unter'm Arm hast du Heilerde klemm'n.

F

Du drängelst dich durch und vorne schreit jemand:

B b

„Ist ein Arzt hier im Haus?“

A7

Du rufst: „Lasst mich durch, ich bin Heilpraktiker!“

A7

und alle lachen dich aus.

d

Heilpraktiker - verkannt und verlacht.

C

Ich bezahle dich bar, weil's die Kasse nicht ma-ha-ha-cht

d

Heilpraktiker - verlacht und verkannt.

C

Im Mittelalter hätte man euch noch verbra-ha-ha-ha

B b

A7

d7

Heilpraktiker - kannst du mir Globuli geben, ich will tanzen wie der da und für immer leben.

BUNTES PAPIER

(Empfehlung: Kapo 2. Bund)

b G b G b G D A

b G b G
Vor unserem Fenster, direkt an der Straße, stand ein ganzes Bäumeleben lang,

b G D A
eine alte Eiche, die Rinde in Falten, denn sie dachte tagtäglich daran,

b G b
was wird aus mir werden, wenn ich mal sterbe, was passiert, wenn man mich einmal
G
fällt,

b G D A
kehre ich dann als Pressspanplattenmöbelstück zurück in diese Welt?

b G b G
Oder verbrennt man mich am Lagerfeuer und während ich verkohl,

b G D A
spielt ein pubertärer Halbling für sein Mädchen Wonderwall,

b G b G
wischt man sich mit mir den Hintern ab, wird auf mich masturbiert,

b G D A
Sperma auf ner Leiche, in anderem Kontext wäre das weired.

G F#7
Das darf mir nicht passieren, dafür will ich nicht sterben,

G F#7
kann sich bitte ein Hippie an mir festketten, ich darf niemals gerodet werden,

G F#7
und sollte es dennoch gescheh'n, macht aus mir buntes Papier

G A
und die Band, die dort hinter dem Fenster wohnt, schmeißt eines Tages mit mir!

b G e A b
Buntes Papier – gestanz und gelocht

G e A b
Buntes Papier – schau wie es tanzt in der Luft

G e A b
Buntes Papier – auch wenn dein Leben hart ist

G e A b A
Buntes Papier – Spaß auf Cellulosebasis!

Vor unserem Fenster, direkt an der Straße, legte man einst neue Wege an,
 doch vereitelt eben jene, neue gemachten Pläne, unsere Eiche, die ehern dort stand,
 sie schliffen die Äxte, sie ölten die Sägen, ein Knacken, ein Bersten, so fiel sie dahin,
 Jetzt lag vor dem Fenster direkt auf der Straße die Leiche unsrer Eichennachbarin!
 Der mächtige Stamm, die tiefgrüne Krone, wie konnten sie sich nur erdreisten,
 Wir stürzten hinaus, zu ihr auf die Straße, um Äste Hilfe zu leisten.
 Wir verbanden den Stumpf mit Mullrinden, haben Harzdruckmassage probiert,
 doch erst nach Mund zu Astloch Beatmung hat die Eiche nochmal reagiert.
 Noch einmal bäumt sie sich auf & man hörte sie ganz leise sagen:
 Ich wollte doch immer noch die Welt seh'n, doch hab irgendwie Wurzeln geschlagen.
 Ein letztes Mal Fotosynthese, dann ermattete schließlich ihr Grün,
 seitdem ist sie mit uns unterwegs und wir zeigen ihr Städte und Bühn'n, als:

b G e A b
 Buntes Papier – gestanzt und gelocht
G e A b
 Buntes Papier – schau wie es tanzt in der Luft
G e A b
 Buntes Papier – auch wenn dein Leben hart ist
G e A b
 Buntes Papier – Spaß auf Cellulosebasis!

b e
 Und wir singen unsere Lieder, auch nur ihr zur Ehre denn,
b e
 dies ist kein Konzert, dies ist ein Requiem:
b e
 Für die Eiche vor unserem Fenster, die nach all diesen Jahren
b e
 Hinabstieg in das Reich der Toten, um dann in den Himmel aufzufahr'n.
b e b e
 Im Namen des Vaters, im Namen des Sohnes und im Namen des heiligen Geistes,
b e b G
 macht auch aus uns einmal buntes Papier, und wann immer es euch schlecht geht:
F#7
 nehmt eine Handvoll davon und schmeißt es!

b G e A b
Buntes Papier – gestanzt und gelocht

G e A b
Buntes Papier – schau wie es tanzt in der Luft

G e A b
Buntes Papier – auch wenn dein Leben hart ist

G e A b A
Buntes Papier – Spaß auf Cellulosebasis!

DONNERSTAG IM MAI

(Empfehlung: Kapo 3. Bund)

B b 7 E b 7 F7 B b 7 B b 7 A7 A b 7 A7

B b 7

Der Tag, an dem sich alle Frauen in uns verliebten,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, es war ein Donnerstag im Mai.

B b 7

Wir saßen einfach auf der Straße, die Sonne zu genießen,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

da kam ne wunderschöne Frau vorbei.

A b 7 G7

Sie sagte: Mhhmmmm - Ihr seht ja lecker aus.

A b 7 G G7

Uuuuuuh - niiiiice.

B b 7

Das war echt schön. Das hat voll Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, das war der schönste Tag im Mai...

B b 7

Das war echt schön. Das hat voll Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

doch es kamen ja nicht nur Frauen vorbei...

B b 7

Der Tag, an dem sich alle Männer in uns verliebten,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, es war ein Donnerstag im Mai.

B b 7

Wir saßen barfuß auf der Straße, die Sonne zu genießen,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

da kam ein wunderschöner Mann vorbei.

A b 7 G7

Er sagte: Mhhmmmm - Ihr seht ja lecker aus.

A b 7 G G7

Uuuuuuh - niiiiice.

B b 7

Das war echt weird. Hat trotzdem Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, das war der schönste Tag im Mai...

B b 7

Das war echt weird. Hat trotzdem Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

doch es kamen ja nicht nur Menschen vorbei...

B b 7

Der Tag, an dem sich alle Hunde in uns verliebten,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, es war ein Donnerstag im Mai.

B b 7

Wir saßen einfach auf der Straße, oberkörperfrei,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

da kam ein Cockerspaniel vorbei.

A b 7 G7

Er sagte: Wuff - Er sagte: Wau

A b 7 G7

Wir sagten aus - Wir sagten Au Au Au

B b 7

Das war nicht schön. Das hat kein'n Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

Das war, ein ziemlich doofer Tag im Mai...

B b 7

Das war nicht schön. Das hat kein'n Spaß gemacht,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

Und es kamen noch viel mehr Viecher vorbei

B b 7

Der Tag, an dem sich alle Wesen in uns verliebten,

E b 7 F7 B b 7 A7 A b 7 A7

ich glaub, es war ein Donnerstag im Mai.

B b 7

Wir saßen nackig auf der Straße, die Sonne zu genießen

E b 7 F7 B b 7

und wir waren wirklich unwahrscheinlich high.

G7 C7 D7

C7 D7 E b 7 G7

GUACAMOLE

c#m F#m A G#7 H

c#m

Die Musik ist nicht mehr gut – sie ist nicht mal mehr zu laut.

F#m

Zieh' die Schuhe bitte aus, sonst ist der Flur direkt versaut.

A

Und jetzt steh ich da mit einem Glas in meiner Hand –

G#7

H

und es ist kein ausgespültes altes Senfglas.

c#m

Kein Rumstehen im Flur – vor dem Klo keine Schlange

F#m

Man pinkelt im Sitzen – kein Bier in der Wanne.

A

G#7

H

Es wird viel, viel weniger geknutscht – ich glaube, es wird gar nicht mehr geknutscht!

c#m

F#

Ich glaub, ich komme in ein Alter, da bringt man Salat mit

A

G#7

oder einen Weißwein, oder ein leckeres Dessert.

c#m

F#

Ich glaub, ich mache Pannacotta oder Tomate-Mozzarella,

A

G#7

H

wobei Tomate-Mozzarella - macht ja immer irgendwer!

c#m

Alles voll Designermöbel – es sieht hier aus wie in nem Raumschiff

F#

Man schenkt sich heute Bücher – Schnaps von Aldi reicht nicht.

A

G#

Und jetzt steh' ich da mit meinem bestrichenen Brot – doch zumindest ist der Aufstrich

H

glutenfrei!

c#m

Es raucht keiner mehr – alle leben gesund

F#

Man kauft sich ein Kind oder macht einen Hund

A

G#

Alle sprechen über diesen einen finnischen Autoren – keiner feiert mehr das

H

Dschungelcamp

c#m **F#**
 Ich glaub, ich komme in ein Alter, da bringt man Salat mit
A **G#7** **H**
 oder einen Weißwein, oder seine neue Lebensabschnittsgefährtin.
c#m **F#**
 Ich glaub, ich mache Tiramisu oder 'ne Guacamole,
A **G#7** **H**
 wobei so 'ne Guacamole ist ja gar nicht laktosefrei verdammt, das vergess' ich jedes Mal!

c#m
 Puh, schon so spät, ich muss jetzt nach Haus,
F#
 Ich trinke noch schnell meine Rotweinschorle aus
A
 Die hat mir früher – ehrlich gesagt – auch mal besser geschmeckt:
G# **H**
 aus dem Senfglas und als sie noch aus Bier war.
c#m
 Man tuppert die Reste zum Mitnehmen ein
F#
 man tauscht noch Rezepte, man dankt für den Wein,
A **G#7**
 und dann geh't man und guckt heimlich die Wiederholung vom Dschungelcamp
H
 in der Mediathek

c#m
 Ja, ich bin in einem Alter,
F#
 in das ich niemals kommen wollte,
A
 doch jetzt, wo ich schonmal da bin,
G#7 **H**
 findet ihr mich am Buffett,
c#m **F#** **A**
 Ich versteh nix von Autoren, ja, ich spreche nichtmal finnisch, aber die Guacamole
G#7 **H**
 schmeckt tatsächlich ganz okay!

c#m
 Ja, ich bin in einem Alter,
F#
 in das ich niemals kommen wollte,
A **G#7**
 doch jetzt, wo ich schonmal da bin, probier ich auch noch den dritten Nudelsalat –
H
 Wow, Pinienkerne –

c#m **F#**
 Ich versteh nix von Autoren, ja, ich sprech' nichtmal finnisch,
A **G#7**
 aber die Guacamole, jetzt sag mal Beate, was hast du da reingemacht, Beate?
c#m
 Verdammt, das ist Ingwer!

STEIL-GEH-TAG

(Empfehlung: Kapo 6. Bund)

B **A#** **d#**
Ein Schritt vor die Haustür - ein neuer Tag beginnt,
B **A#** **d#**
ich hab sofort gemerkt, dass hier irgendwas nicht stimmt,
B **A#** **d#**
weil die Leute in der S-Bahn heute Partyhüte tragen,
B **A#** **A#7**
die Schaffner grad als Clowns verkleidet nach den Tickets fragen.

B **A#** **d#**
Ich wollt' nur kurz zu Rewe, brauch noch Wurst und Käse,
B **A#** **d#**
an der Kasse keine Schlange, stattdessen Polonaise,
B **A#** **d#**
ich wart kurz ab, bis ich die Oma vor mir an der Kasse frag:
B **A#**
Was is'n heut hier los? Sie sagt: Diggi, Steil-geh-Tag.

d# **B**
Es ist Steil-geh-Tag - Widerstand hat keinen Zweck,
d# **B**
Es ist Steil-geh-Tag - Hashtag Yolo Swag.
d# **B**
Es ist Steil-geh-Tag - Die Welt gerät aus ihren Fugen,
A# **A#7**
statt Glühbirn'n hängen heute von den Decken Diskokugeln!

B A# d# d#7 d#6 d#

B **A#** **d#**
Tags darauf, die Straßen voll, nichts rührt sich von der Stelle,
B **A#** **d#**
ich surfe bis zur Uni auf ner Laolawelle.
B **A#** **d#**
Im Hörsaal nur ein Platz frei - und der liegt mitten drin,
B **A#** **A#7**
ich setze an zum Stage Dive und die Menge trägt mich hin!

B **A#** **d#**
Es läuft heute Musik - statt dem üblichen Geschwafel.
B **A#** **d#**
„Alle ham bestanden“ steht vorne an der Tafel.
B **A#** **d#**
Der Prof tanzt halbnackt Limbo - der Hiwi hält den Zeigestab,
B **A#** **A#7**
Feuerwerk statt Vortrag: Volle Kanne Steil-geh-Tag!

d# **B**
 Es ist Steil-geh-Tag - Widerstand hat keinen Zweck,
d# **B**
 Es ist Steil-geh-Tag - Hashtag Yolo Swag.
d# **B**
 Es ist Steil-geh-Tag - Die Welt gerät aus ihren Fugen,
A# **A#7**
 statt Glühbirn'n hängen heute von den Decken Diskokugeln!

B7 A#7 B7 A7 G7 F#7 d#7

B7 **A#7** **B7** **A7** **G7 F#7 d#**
 Steige aus dem Bett - dreh den Swag auf - schau nicht in den Spiegel - Steil-geh-Tag.
B7 **A#7** **B7** **A7** **G7**
F#7 d#
 Montags keinen Bock auf Schule - Du machst einfach blau - bist zwar Klassenlehrer - SGT
B7 **A#7** **B7 A7 G7 F#7 d#**
 Gehst ins Kasino - Alles auf Rot - Zwei Euro gewonnen - SGT
B7 **A#7** **B7** **A7** **G7**
F#7
 Montags keinen Bock auf Schule - Du gehst trotzdem hin - Klassenlehrer kommt nicht -
d#
 SGT
B7 **A#7** **B7 A7 G7 F#7** **d#**
 Gehst ins Kasino - Zwei Euro auf Schwarz - alles verloren - SGT **B7**

A#7 B7 A7 G7 F#7 d#

d# **B**
 Es ist Steil-geh-Tag - Luftschlangen Konfetti,
d# **B**
 Es ist Steil-geh-Tag - wenn ich heute Nacht ins Bett geh'.
d# **B**
 Dann war Steil-geh-Tag - morgen selbe Zeit
A# **A#7**
 Partyhüte aufgesetzt - es ist wieder so weit!

SILVESTER

(Empfehlung: Kapo 3. Bund)

F F/E d C B♭ F/A B♭ C

F F/E d
Durch die Fenster im Abteil, sehen alle Städte gleich aus,
C B♭
man sieht wesentlich mehr Autos, als es draußen Menschen gibt,
F/A B♭
Mein Ipod Shuffle spielt zum dritten mal dasselbe Lied,
C F
das Pärchen neben mir im Vierer - ist so ekelhaft verliebt.

F/E d
Ich blättere im Buch, kann mich nicht konzentrier'n,
C B♭
& les' dieselbe Seite - sicher schon zum dritten Mal.
F/A B♭
Der Kaffee schmeckt nach Staub, das Brötchen schmeckt nach Staub,
C F
selbst das Beck's Bier schmeckt nach Staub - und ist obendrein noch schal.

a d
Doch hey bald ist Silvester, dann ist ein neues Jahr,
C B♭
dann wird alles viel, viel besser, als das alte bis jetzt war.
F/A B♭
Mir schmeckt gar kein Fondue, mir schmeckt auch kein Raclette,
F/A B♭
Ich hasse wirklich Bleigießen und kotze meist von Sekt,
F/A B♭
Es ist grad erst kurz vor sieben, kann die Zeit jetzt mal vergeh'n.
C F
Verdammt es ist Silvester, ich will doch nur Raketen seh'n!

F F/E d C B♭ F/A G C

F **F/E** **d**
Durch die Fenster im Abteil, seh'n nunmal alle Städte gleich aus,
C **B b**
Ganz egal ob London, oder Paderborn

F/A **B b**
Mein Ipod Shuffle spielt zum zehnten mal dasselbe Lied,
C **F**
das Pärchen neben mir im Vierer - hat grad ein Kind gekriegt

F/E **h**
Und ich blättere im Buch, kann mich nicht konzentrier'n,
C **B b**
les' dieselbe Seite - sicher schon zum zwölften Mal.

F/A **B b**
Der Kaffee schmeckt nach Pisse, das Brötchen schmeckt nach Pisse,
C **F**
selbst das Beck's Bier schmeckt nach Pisse - wobei das ist ja normal

a **d**
Doch hey bald ist Silvester, dann ist ein neues Jahr,
C **B b**
dann wird alles viel, viel besser, als das alte bis jetzt war.

F/A **B b**
Mir schmeckt gar kein Fondue, mir schmeckt auch kein Raclette,

F/A **B b**
Ich hasse wirklich Bleigießen und kotze meist von Sekt,

F/A **B b**
Und es läuft immer Dinner for one kann der den Tigerkopf nicht seh'n.
C **F**
Verdammt es ist Silvester, ich will doch nur Raketen seh'n!

F **F/E** **d** **C** **B b** **F/A** **B b** **C**

F **F/E** **d**
Durch die Fenster im Abteil, seh'n nunmal alle Menschen gleich aus,
C **B b**

Wie auf einer VHS-Kassette, die man grade spult

F/A **B b**
Mein Ipod Shuffle gab grade eben seinen Geist auf

C **F**
Leon ist jetzt sieben - und wird dies's Jahr eingeschult

F/E **d**
Und ich blättere im Buch, kann mich nicht konzentrier'n,

C **B b**

Aber hey - scheißegal, weil ich's längst auswendig kann

F/A **B b**

Der Kaffee schmeckt mir gut, das Brötchen schmeckt mir gut,

C **F**

das Beck's Bier schmeckt mir gut - man gewöhnt sich halt daran

a **d**

Und ja bald ist Silvester, dann ist ein neues Jahr,

C **B b**

dann wird alles viel, viel besser, als das alte bis jetzt war.

F/A **B b**

Und jetzt ist endlich null Uhr - und alle zähl'n von zehn

C **F**

Denn verdammt jetzt ist Silvester, jetzt darf ich Raketen seh'n!

F **F/E** **d** **C** **B b** **F/A** **B b** **C** **F**

F **F/E** **d**

Soll es das gewesen sein? Ein lauter Knall, ein Blitz,

C **B b**

irgendjemand wirft Konfetti, Sekt wird rumgespritzt,

F/E **B b**

Man liegt sich in den Armen, man ruft frohes neues Jahr,

C **F**

dabei ist gar nichts anders, als es grade eben war:

F/E **d**

Da draußen ist die Stadt, hier drinnen ist der Zug,

C **B b**

Neben mir sitzt Leon und das Pärchen und das Buch

F/A **B b**

Und dazu der iPod Shuffle und das Brötchen, der Kaffee,

C **F**

dieses gottverdammte Beck's Bier - Hier im ICE!

a **d**

Doch hey bald ist Silvester und dann ist ein neues Jahr

C **B b**

und dann wird alles viel, viel besser, als das alte bis jetzt war.

F/A **B b**

Diesen alten Traum hab ich längst schon aufgegeben,

C **F**

doch ich freu mich auf Silvester, dann darf ich Raketen seh'n!